

HOHES POTENTIAL DES NORDENS

Die Provinz Cabo Delgado weist ein hohes Potential für den Tourismus durch seine Strände mit sauberm Wasser und intakte Landschaften auf. Die Existenz dieser Ressourcen führte zum Entstehen des Studienganges Tourismus- und Hotelmanagement, der durch die Ausbildung von ExpertInnen das Management dieser Ressourcen verbessern helfen soll. Der Studiengang stellt sich den Herausforderungen, die darin bestehen, einerseits den Studiengang in der entworfenen Form von drei Jahren (Bachelor) beizubehalten und andererseits in Kursen von zweimonatiger Dauer auf die Nachfrage nach Qualitätsdienstleistungen seitens einer immer anspruchsvoller werdenden Unternehmerschaft zu reagieren.

Von Arsilia Maiela, übersetzt und bearbeitet von Claudia-Maria Kukla

Tourismus ist eine Aktivität des tertiären Sektors, der in den nördlichen Provinzen Mosambiks zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die „Zona Norte“ des Landes wird als „Schmuckstück des Tourismus“ bezeichnet und ist noch ziemlich unberührt mit dem Archipel der Quirimbas Inseln, einem intakten Urwald, mit kristallklaren Stränden und schönen Landschaften wie auch mit einer Umwelt, die sich gut für den Tourismus eignet. Diese Faktoren stellen die Grundlage für die Biodiversität dar, die insbesondere in der Provinz Cabo Delgado einzigartige Erlebnisse ermöglicht. Die Stadt Pemba, Hauptstadt der Provinz Cabo Delgado, ist umgeben von der weltweit drittgrößten Bucht und wird als „Perle des Indischen Ozeans“ bezeichnet wegen ihrer schönen Strände mit kristallklarem Wasser, wegen der Ruhe und wegen der herrlichen Umgebung. Die Existenz dieser geeigneten Voraussetzungen für die Entwicklung des Tourismus schafften die Basis für die Gründung einer Fakultät für Tourismus- und Hotelmanagement, um einerseits auf die Anforderungen eines Marktes an TouristInnen zu reagieren, andererseits aber auch auf die Anforderungen des Erhalts und der Bewahrung der Biodiversität.

Der vorliegende Artikel hat die folgende Struktur: Zuerst wird der Kontext dargestellt, der auf die Verbindung der Provinz Cabo Delgado, dem existierenden touristischen Potential und der Fakultät für Hotelmanagement eingeht. Anschließend werden die touristischen Potentiale von Cabo Delgado identifiziert und der Studiengang Tourismus- und Hotelmanagement erläutert sowie seine besonderen Herausforderungen. In der abschließenden Zusammenfassung wird der Zusammenhang zwischen den touristischen Potentialen und der Existenz der Fakultät fuer Tourismus- und Hotelmanagement aufgezeigt.

KONTEXT

Cabo Delgado ist die nördlichste Provinz Mo-

sambiks und dominiert durch eine ethnische Gruppe, die Makonde, mit unverfälschten Kulturen und Traditionen, die das Hochland von Mueda bewohnen. Weiter im Süden wohnen die Makua und im Zentrum und in der Umgebung Pemas die Kimuane, die lokale und arabische Wurzeln haben. Die Stadt Pemba liegt an der Pemba-Bucht, ist die Hauptstadt der Provinz Cabo Delgado und besticht durch ihre natürliche Schönheit mit bezaubernden Stränden mit blauem und transparentem, nicht verschmutztem Wasser. Pemba ist zugleich ein kommerzielles Zentrum, von den Portugiesen zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegründet und damals Porto Amelia genannt. Unter Tourismus versteht man „eine Gesamtheit von Aktivitäten von reisenden Personen, die an Orten außerhalb ihrer normalen Umgebung nicht mehr als ein Jahr bleiben aus Gründen der Entspannung, von Geschäften und aus anderen Gründen, die nicht mit bezahlten Aktivitäten am besuchten Ort verbunden sind“ (OMT, 2010).

Der Tourismus in Pemba wächst und konzentriert sich auf den Wimbe-Strand, der ungefähr fünf Kilometer außerhalb der Stadt liegt. In dieser Region konzentrieren sich einige Hotels, Restaurants und Unterkünfte an den weißen Sandstränden mit vielen Kokospalmen, die eine ruhige Umgebung für Entspannung versprechen. Andere schöne Strände, die Entspannung und Ruhe bieten, sind nahe Pemba oder an der nördlichen Küste zu finden, wie die Strände von Mecúfi, Mocímboa da Praia und das Quirimbas-Archipel. Hier ist vor allem die Insel Ibo hervorzuheben, von einzigartiger Schönheit, die in vergangenen Tagen ein wichtiger portugiesischer Handelsstützpunkt war und innerhalb der marinen Schutzzone ein sehenswertes Ziel ist. Außer den Stränden, die die Schönheit der Küste Cabo Delgado ausmachen, umfasst der Nationalpark der Quirimbas eine Küstenzone und eine Zone auf dem Kontinent, mit geschützten Tierarten wie Schildkröten, Delfinen, Dugongs, Elefanten, Leoparden, Affen und einen Artenreichtum an Reptilien und Vögeln, die Ressourcen für den Vo-

gelbeobachtungs- und Safari-Tourismus darstellen. Kulturell ist Cabo Delgado gekennzeichnet durch die Kunst und die Traditionen der Makonde, furchtlosen Leuten, großen KünstlerInnen und starken Anhängern von Initiationsriten für Jungen und Mädchen. Der Mapico, bei denen die TänzerInnen große und furchteinflößende Masken tragen, ist ein typischer Tanz und ist verbunden mit den Initiationsriten.

Andere Ausprägungen der Makondekultur sind die für ästhetische oder Identifikationszwecken mit Feilen zugespitzten Zähne, Skulpturen aus Holz und Elfenbein und Tätowierungen im Gesicht der Frauen als Schönheitskennzeichen. Im Inneren Cabo Delgados wird der „Mussiro“ benutzt, eine weißliche, undurchsichtige Schönheitsmaske, die aus einer Wurzel gewonnen und aufgetragen wird, um die Gesichtshaut zarter zu machen. Diese ist Bestandteil der Tracht für die Tänze Tufo, N'quissa und N'ciripuiti an der Küste. Um dieses reiche touristische Potential zu nutzen, braucht es einen strategischen Plan.

Der „Strategische Plan für die Entwicklung der Provinz Cabo Delgado“ (PEDPCD, 2010–2014) bescheinigt der Provinz ein großes touristisches Potential basierend auf den klimatischen Voraussetzungen, den Vogelressourcen sowie auf dem Reichtum des historischen und kulturellen Erbes. Der Entwicklungsgrad des Tourismus in der Provinz ist bisher allerdings niedrig und begrenzt auf die Stadt Pemba (Achse Pemba–Murrébuè–Ibo), auf die Inseln und einige Orte an der Küste sowie auf die sehr limitierten Aktivitäten in Verbindung mit dem Vogelbeobachtungstourismus. Der „Strategische Plan für die Entwicklung der Provinz Cabo Delgado“ (PEDPCD, 2010–2014) definiert den Tourismus als einen riesigen wirtschaftlichen Katalysator, da die BesucherInnen ihr Geld direkt in Hotels und außerhalb derer ausgeben und somit direkte und indirekte Arbeitsplätze schaffen sowie auch Einkommen innerhalb der lokalen Wirtschaft. In diesem Zusammenhang hat die Provinz dem Tourismussektor Vorrang gegeben als einen andere wirtschaftliche Aktivitäten ergänzenden



Wimbe Strand vor SAL. Foto: Claudia-Maria Kukla

Sektor, der lokal erzeugte Güter nachfragt und in diesem Sinne zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen beiträgt.

Die Komplexität der touristischen Ressourcen stellt die Basis dar für die Existenz einer Fakultät im Bereich Höherer Bildung in der Stadt Pemba, um mit der Ausbildung von SpezialistInnen im Tourismus- und Hotelmanagement auf diese Faktoren zu antworten.

TOURISMUS IN CABO DELGADO

Die Provinz Cabo Delgado kann als relativ unberührtes Schmuckstück des Tourismus bezeichnet werden in Bezug auf die intakten Wälder und Landschaften für touristische Aktivitäten. In dieser Zone sind insbesondere hervorzuheben die Geschichte der Insel Ibo, das marine Leben und die Schönheit eines der wahrscheinlich herrlichsten Archipels der Welt, des Quirimbas-Archipels. Es gibt in Cabo Delgado Urwälder, die noch zu entdecken sind und eine reiche Fauna, die Elefanten, Löwen, Leoparden, Affen und eine große Menge an Reptilien und Vögeln beinhaltet und die eine Verbindung schafft mit dem Niassa-Naturschutzgebiet, das bis zum Niassa-See reicht. (PEDTM 2003–2014). All diese Faktoren stellen ein einmaliges touristisches Erlebnis dar, sowohl was die Qualität betrifft, also auch hinsichtlich der Biodiversität.

Die Natur bietet eine exzellente Basis für den Tourismus. Jedoch steht die Region vor ernsthaften Schwierigkeiten, was den Zugang zu einigen Zonen von touristischem Interesse angeht. Cabo Delgado hat momentan 27 Unterkunftseinheiten, in Form von Hotels oder Luxusunterkünften mit einer Kapazität von über 1 000 Betten. Damit wurde Cabo Delgado bereits von InvestorInnen „entdeckt“. In der Stadt Pemba gibt es mit dem „Pemba Beach Hotel“ ein Luxushotel mit fünf Sternen, das internationalen Standards genügt. Dazu kommen kleine touristische Unterkünfte, teils von nationalen, teils von ausländischen UnternehmerInnen gebaut. Aber es gibt auch SpekulantInnen in neuen Hotelprojekten und touristischen Unterkünften, insbesondere auf den Quirimbas-Inseln und in der Küstenzone Cabo Delgados (PEDPCD, 2010–2014). Der Tourismus konzentriert sich vor allem auf die Achse Pemba- Murrébuè- Ibo und auf die Inseln sowie einige Punkte an der Küste und die Aktivitäten sind zumeist auf Vogelbeobachtung ausgerichtet.

STUDIENGANG TOURISMUS- UND HOTELMANAGEMENT

Der Bachelor-Studiengang Tourismus- und Hotelmanagement wird durch die Fakultät für Tourismusmanagement und Informatik angebo-

ten und ist darauf ausgerichtet, qualifiziertes Fachpersonal auszubilden, die den Anforderungen auf den unterschiedlichen Gebieten des Tourismus und des Hotelmanagements genügen. Dies ist einer der Berufszweige mit dem größten Wachstum im Land und es gibt eine große Nachfrage nach Fachpersonal in diesem Sektor. Für den Tourismus-Studiengang werden Fächer angeboten, die mit dem Sektor in Zusammenhang stehen, wie Hotelmanagement, Entwicklung von touristischen Zielen, Marketing, etc. Dazu kommen andere Fächer von touristischem Interesse, wie Transportmanagement, Reisebüroorganisation, Ökotourismusmanagement, Kulturtourismus und Eventmanagement. In all diesen Bereichen müssen die Studierenden Kenntnisse erlangen, um sich beruflich in den Sektor Tourismus eingliedern zu können.

Der Studiengang fuer Tourismus- und Hotelmanagement bietet die Möglichkeit, sich in den folgenden Sektoren auf den Arbeitsmarkt zu begeben

- SupervisorIn oder ManagerIn von Hotels, Unterkünften, Kreuzfahrtschiffen, Pensionen, Restaurants, Bars, Catering-Services oder andere Unternehmungen der Hotelindustrie
- Reisebüro- oder TransportmanagerIn
- UnabhängigeR oder angestellteR BeraterIn für Unternehmungen auf dem Hotel- oder Tourismussektor

- ProjektverantwortlicheR für Gemeinwesenentwicklung durch Tourismus
- ManagerIn in Privatunternehmen der touristischen Entwicklung, wie auch in öffentlichen Institutionen im Bereich des Tourismus und NGOs auf diesem Sektor

Der Studiengang wird seit 2002 angeboten, und zählt bereits 155 AbsolventInnen mit dem Bachelor-Niveau und sieben mit dem Master-Niveau in „Lokale Entwicklung und Tourismusmanagement“. Leider ist der größte Teil der AbsolventInnen aufgrund der momentan noch geringfügigen Beschäftigung externer ExpertInnen im Tourismussektor nicht in ihrem spezifischen Ausbildungsbereich untergekommen. Da es sich hier um einen Studiengang mit universeller Anwendbarkeit handelt, sind diese Studierenden in anderen Sektoren der Wirtschaft beschäftigt. Im Moment sind im Studiengang für Tourismus- und Hotelmanagement 30 Studierende eingeschrieben.

HERAUSFORDERUNGEN

Die Fakultät für Tourismusmanagement und Informatik steht vor einer doppelten Herausforderung: Einerseits den Studiengang in der entworfenen Form von drei Jahren bis zum Bachelor beizubehalten und andererseits in Kursen von zweimonatiger Dauer flexibler auf die Nachfrage nach Qualitätsdienstleistungen seitens einer immer anspruchsvoller werdenden Unternehmenschaft zu reagieren. Um diese Herausforderungen anzugehen, definierte die Fakultät Prinzipien, wie z. B.:

- Intensivierung der Marketingkampagnen an den Schulen, insbesondere an den weiterführenden Schulen.
- Schaffung von Fragebogenaktionen für Unternehmen im Hinblick auf die Erhebung des Bedarfs für Kurse von kurzer Dauer
- Anpassung des Curriculum des Studienganges Tourismus- und Hotelmanagement unter Einbeziehung der Bedürfnisse der Arbeitgeber des öffentlichen und des privaten Sektors
- Aufbau und Stärkung von Partnerschaften mit privaten Unternehmen für die Praktika der Studierenden und professionellen Austausch

SCHLUSSÜBERLEGUNGEN

Der Tourismus ist eine der wirtschaftlich wichtigen Aktivitäten, die nach und nach die Landwirtschaft und das Handwerk überflügeln werden. Er entwickelt sich zu einer Aktivität, die an eine ganze Reihe von Dienstleistungen gebunden ist, von Unterkunft über Verpflegung zu Transporten und Unterhaltung. Dazu kommt der Naturtourismus. Es ist notwendig, diese

Dienstleistungen zu verbessern, insbesondere durch die Beschäftigung von SpezialistInnen, die in Studiengängen des Tourismus- und Hotelmanagement geschult wurden. Basierend auf den zuvor getätigten Ansätzen präsentiert dieser Artikel das Potenzial des Tourismus in Cabo Delgado und den Studiengang Tourismus- und Hotelmanagement, der auf die Anforderungen von Unternehmern reagiert, die sich um die Bereitstellung von Dienstleistungen kümmern zur Zufriedenstellung von immer anspruchsvolleren und wachsenden Kundenkreisen. Die Fakultät für Tourismusmanagement und Informatik steht vor Herausforderungen den Studiengang beizubehalten und gleichzeitig Kurse von kurzer Dauer anzubieten.

Arsilia Maiela, BA in Tourismus- und Hotelmanagement, Master in Lokale Entwicklung und Tourismusmanagement. Sie arbeitet als Dozentin an der Fakultät für Tourismusmanagement

und Informatik der Katholischen Universität Mosambiks und ist die Koordinatorin der Forschungsabteilung.

Kontakt: arsiliamaiela@hotmail.com

Bibliografie:

Lickorish, Leonard, J. (2002): An introduction to Tourism. Elsevier science, 4th edition, Jenkins, Carson L.

Mill, R. C. and Alastair M. Morrison (2002): The Tourism System: An Introductory Text 3rd Ed. Kendal/Hunt Publishing.

„Plano Estratégico para o Desenvolvimento do Turismo em Moçambique“ (PEDTM, 2003–2014)

„Plano Estratégico para o desenvolvimento da Província de Cabo Delgado“ (2010–2010–2014). Guia da UCM 2012, Betra



Marktstraße Banguia Markt in Pemba. Foto: Claudia-Maria Kukla